

Ressort: Finanzen

Investor: Keine Fusion von BHF und Hauck & Aufhäuser

Frankfurt/Main, 26.08.2015, 06:00 Uhr

GDN - Die chinesische Beteiligungsfirma Fosun verspricht den beiden deutschen Banken BHF und Hauck & Aufhäuser ihre Eigenständigkeit. "Fosun hat keine Absicht, BHF und Hauck & Aufhäuser zu fusionieren", sagte ein Unternehmenssprecher auf Anfrage der "Welt".

Ebenso wenig beabsichtigt man, Kunden von einem Institut zum anderen zu transferieren. Fosun hatte die Hauck & Aufhäuser Anfang Juli übernommen und bemüht sich nun auch um einen Kauf der BHF-Bank. In Finanzkreisen wird deshalb seit Wochen spekuliert, ob Fosun die beiden Häuser im Falle einer erfolgreichen Übernahme verschmelzen würde, um so Kosten zu sparen. Dies haben die Chinesen nun deutlicher denn je zurückgewiesen. Stattdessen gibt sich die Beteiligungsfirma optimistisch, beide Banken unabhängig voneinander weiterentwickeln zu können. Allerdings fragen sich Branchenkenner, welchen Sinn es für Fosun haben soll, in Deutschland zwei getrennte Banken mit einem dann ziemlich ähnlichen Geschäftsmodell zu betreiben, denen man dieselben Zugänge nach China in Aussicht gestellt hat. In Finanzkreisen hält man es allerdings für wahrscheinlich, dass früher oder später zumindest die so genannten Back-Office-Funktionen ohne Kundenkontakt zusammengelegt werden. Ob ein Kauf durch Fosun für das Kundengeschäft der BHF ein merklicher Vorteil wäre, ist umstritten. Die Chinesen versprechen, dass man dem Frankfurter Institut und seinen Kunden den Weg nach China ebnet und umgekehrt Chinesen den Weg nach Deutschland. Frankfurt sei "für chinesische Investoren das natürliche Tor nach Deutschland und Kontinentaleuropa", sagt ein Fosun-Sprecher. Doch um derlei Geschäfte bemühen sich auch zahlreiche andere, größtenteils weitaus größere Banken. "Die angeblichen Chancen für uns in China werden völlig überzeichnet", glaubt ein BHF-Manager. Fosun hatte sein Übernahmeangebot für die Holding BHF Kleinwort Benson Ende Juli vorgelegt, noch ist es allerdings nicht von der Finanzaufsicht genehmigt worden. Seit einiger Zeit wird außerdem über ein mögliches Konkurrenzgebot der französischen Privatbank Oddo & Cie spekuliert. Als nicht ausgeschlossen gilt auch, dass noch ein anderer Investor einsteigt und zumindest Fosun-Anteil von derzeit 20 Prozent übernimmt. Über diese Möglichkeit wird in Finanzkreisen zumindest gemutmaßt. Ein konkreter "weißer Ritter" soll allerdings noch nicht in Sicht sein.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-59461/investor-keine-fusion-von-bhf-und-hauck-und-aufhaeuser.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com